

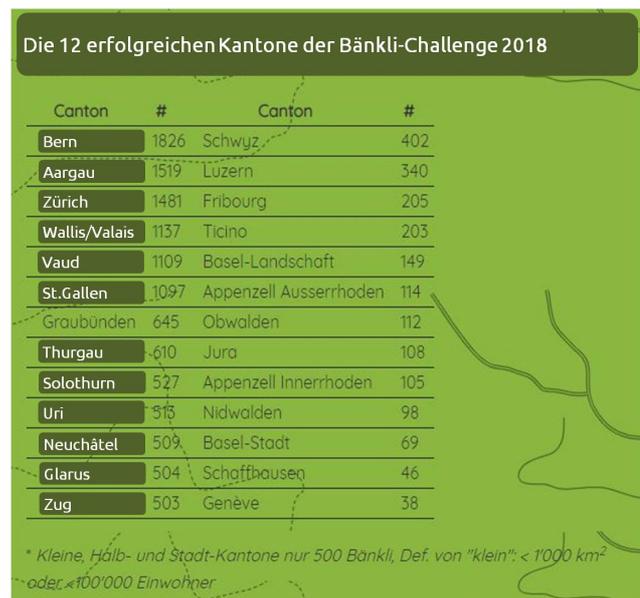
PRESSEMITTEILUNG

Weitere Informationen: Renate Albrecher, 078-760.99.21, info@bankkultur.ch

Umwerfendes Ergebnis der Schweizer Bänkli-Challenge 2018

Die Bänkli-Challenge 2018 war ein unglaublicher Erfolg. Der Verein Bankkultur hat damit eines der erfolgreichsten öffentlichen kulturellen Online-Crowdsourcing-Projekte der Schweiz durchgeführt - und ist damit wohl auch eines der grössten Mitmachprojekte des Schweizer Kulturerbejahres 2018.

- **12 Kantone** haben die Herausforderung geschafft, mindestens 1'000 bzw. 500 Bänkli (je nach Grösse des Kantons) auf der Bänkli-Landkarte www.bankgeheimnisse.ch zu dokumentieren: Bern, Aargau, Zürich, Wallis, Vaud, St.Gallen sowie Thurgau, Solothurn, Uri, Neuchâtel, Glarus und Zug.
- **Mehr als 14'000 Bänkli** wurden auf dieser Plattform im Laufe weniger Monate gegründet und dokumentiert.
- Rund **25'000 Kommentare** wurden in den dazugehörigen virtuellen Bänkli-Büchern veröffentlicht.
- **220 tolle Preise** von Schweizer Kultur- und Freizeitinstitutionen wurden an die aktivsten Bänkli-Sammler vergeben, bzw. unter allen Teilnehmern verlost. (Mehr Details finden sich auf www.bankkultur.ch/resultat2018)



Der Verein Bankkultur rief im Rahmen des Kulturerbejahres 2018 die Bevölkerung dazu auf, öffentliche Sitzbänke auf einer Online-Landkarte zu erfassen. Denn obwohl Sitzbänke im Leben eines jeden Schweizer irgendwann einmal eine Rolle spielen - aus gesundheitlichen Gründen oder zur Erholung - gab es bislang kein öffentliches Verzeichnis.

Dank einer Welle an Begeisterung quer durch die ganze Schweiz gibt es auf der Bänkli-Landkarte www.bankgeheimnisse.ch nun in jedem Kantone eine schöne Auswahl an wunderbaren Sitzbänken. In manchen Kantonen, wie Glarus und Uri, wurden bereits mehr als 50 % aller existierenden Bänke erfasst und beschrieben. Auf der Bänkli-Landkarte kann nun jeder einfach und kostenlos das ideale Ziel für einen Aufenthalt in freier Natur finden, einen idyllischen Picknickplatz für die Wanderung, oder einfach die nächstgelegene Sitzgelegenheit. Jeder kann natürlich auch seine eigenen Bankgeheimnisse darauf teilen.

Die Gründerin und Präsidentin des Vereins Bankkultur, Renate Albrecher, ist **überwältigt vom Erfolg**: "Es ist beeindruckend, welches Engagement und welche Begeisterung dieses Projekt in der Bevölkerung entfachte. Wir erhielten auch viele Briefe und Emails mit persönlichen Bänkli-Geschichten. Dies zeigt, wie emotional Bänkli im Leben der Menschen verankert sind."

Albrecher ist überzeugt, dass seit den Bänkli-Projekten des Vereins Bankkultur die **Anzahl der Glücksmomente** in der Schweiz angestiegen ist. Die Rückmeldungen aus der "Bänkli-Community" zeigen, dass das Bewusstsein um deren Bedeutung die Wahrnehmung der Umwelt verändert. Die erhöhte Achtsamkeit im Alltag und Entdeckerfreude wird in der Schweiz dabei besonders häufig belohnt: Laut den Schätzungen des Vereins Bankkultur gibt es in der Schweiz um die die 200'000 Bänkli - es finden sich also im Schnitt fünf Bänkli innerhalb eines Quadratkilometers!

Diese Freude mit und an Bänkli-Momenten wird gerne im Freundes- und Bekanntenkreis weitergereicht. Da sie richtig ansteckend ist, prägte sich schnell der Begriff des "**Bänkli-Virus**". Immer mehr Menschen outen sich auch - mit Augenzwinkern - als "**bankophil**".

Die Gewinner

Unter allen Teilnehmern der Bänkli-Challenge wurden **220 herrliche Preise** von Partnern aus dem Schweizer Kultur- und Freizeitleben vergeben. Die Liste der Gewinner und der vergebenen Preise findet sich [hier](#).

Die fleissigste Bänkli-Sammlerin der Schweiz ist Frau Monika Schwentner aus dem Kanton Zürich. Sie alleine hat über 2'200 Bänkli auf der Landkarte hinzugefügt. Frau Schwentner liegen Bänkli nicht nur im übertragenen Sinne besonders am Herzen: *"Ich habe einen angeborenen Herzfehler und bin auf Sitz- und/oder Liegemöglichkeiten jederzeit und unvermittelt angewiesen. Eine Bänkli-Karte ist für mich genauso wichtig, wie gute Wanderkarten und Notfall-Apps. Ich bin glücklich, habe ich 2017 via Facebook die Bankgeheimnisse-Gruppe mit dem Plan für die Bänkli-Landkarte gefunden. Seither hat mich das Bänkli-Virus voll im Griff."*

Zu den fünf fleissigsten Bänkli-Sammlern gehört auch **Michael Fuchs**, der 1'312 Bänkli gegründet und damit schon im August den Aargau als ersten Kanton über die magische Grenze von 1'000 Bänkli geführt hat. **Hans-Peter Bruder**, ehemaliger Urner, nun wohnhaft im Kanton Zürich hat 899 Bänkli hochgeladen und damit dem Kanton Uri bei der interkantonalen Bänkli-Battle mit Glarus zum Sieg verholfen. **Jolanda Ernst** aus dem Kanton Bern hat mit 625 Bänkli die meisten Berner Bänkli gegründet. **Freddy Kühne** aus dem Thurgau hat 450 Bänkli gegründet und wesentlichen Verdienst am Erfolg seines Heimatkantons bei der Bänkli-Challenge.



Auf der Bänkli-Landkarte finden sich nun nicht nur die lokalisierten 14'000 Bankplätze (und jeden Tag werden es mehr). Sie sind alle beschrieben nach **Erreichbarkeit** (Rollstuhl, Kinderwagen, leicht oder schwer zu Fuss), der vorhandenen **Infrastruktur**, der **Aussicht**, **Positionierung**, des **Ruhefaktors** und einer "**allgemeinen Bewertung**". Sie suchen z.B. einen ruhigen Ort mit Panoramasicht, einer Grillstelle und einem Tisch, erreichbar mit einem Kinderwagen? Kein Problem - die entsprechenden Kategorien im Menü auswählen und die Karte zeigt jene Bänkli, welchen Ihren Bedürfnissen und Wünschen entsprechen.

Sie können sich auch inspirieren lassen von den Tipps und Beschreibungen sowie Fotos im **virtuellen Bänkli-Buch**, welches es für jedes erfasste Bänkli gibt. Gerne können Sie dort auch Ihre eigene Bänkli-Poesie oder -Geschichte teilen.

Die Kultur der öffentlich zur Verfügung gestellten Sitzgelegenheiten in der Schweiz geht ins 19. Jahrhundert zurück. Sie wurden für die Reisenden erbaut, welche die wilde Natur in den Alpen betrachten wollten. Auch heute noch stehen Bänkli oft an besonders schönen Plätzen in der Natur. Sie sind, laut der Gründerin des Vereins Bankkultur "*ein Schlüssel zur Seele der Schweiz. Sie zeigen das, worauf die Schweizer - mit Recht - stolz sind: Aussichten, aber auch Einsichten, das Teilen und das Innehalten.*"

Auch **2019, im Jahr des Wanderns** realisiert der Verein Bankkultur wieder ein aussergewöhnliches Projekt: Eine überdimensionale Sitzbank wandert durch die Schweiz. Die "**MERKWÜRDIGE Wanderbank**" bildet mit ihren Aufgehalten bei ca. 12 Gastgebern eine Veranstaltungsreihe quer durch alle vier Sprachregionen und durch 10 Kantone. Sie macht damit aufmerksam auf die vielfältige Bedeutung der öffentlichen Sitzbänke und wirbt für die Anliegen des Vereins Bankkultur. Detailliertere Informationen gibt es auf www.bankkultur.ch/wanderbank.

Organisator

Der **Verein zur Förderung der Schweizer Bankkultur** mit Sitz in St-Sulpice (VD) bemüht sich seit 2016 um die Dokumentation und Förderung der Schweizer Bänkli-Kultur in den Bereichen Tourismus, Gesundheit und Kulturerbe. Er ist Mitglied im Trägerverein des Kulturerbejahres 2018 und lancierte in dessen Rahmen diese [Bänkli-Challenge 2018](#).

Bereits über 7'000 Menschen folgen den Aktivitäten des Vereins auf seinen verschiedenen Medien oder tragen selber aktiv bei: wöchentlich bis zu 1'000 Bänkli-Fotos, dazu unzählige Likes, Kommentare und Hashtagnutzungen (#Bankgeheimnisse).

Gründerin und Präsidentin: Renate Albrecher, Soziologin

- Webseite des Vereins: www.bankkultur.ch
- Bänkli-Landkarte und aktuelle Statistiken aus den Kantonen: www.bankgeheimnisse.ch - verfügbar in allen vier Landessprachen
- Facebook- Gruppe „Bankgeheimnisse“: www.facebook.com/groups/bankgeheimnisse
- Facebook-Seite des Vereins: www.facebook.com/bankkultur
- Instagram-Account: www.instagram.com/bankgeheimnisse

Links

- [Fotos zur freien Verwendung](#) für Artikel über die Challenge 2018, das Projekt « Bankgeheimnisse® » oder den Verein Bankkultur, unter Angabe des Namens des Fotografen/der Fotografin
- Gewinnerliste und andere Resultate/Details: www.bankkultur.ch/resultat2018
- Die [landesweite Bänkli-Challenge](#) im Detail und in der [Agenda des Kulturerbejahres 2018](#)
- [Alle kantonalen Challenges](#) auf einen Blick

Die Bänkli-Challenge 2018 fand statt mit freundlicher finanzieller Unterstützung von Swisslos Uri, Swisslos Schwyz, Kulturförderung St.Gallen und Swisslos Kulturförderung Graubünden, dank der Unterstützung von zahlreichen ehrenamtlich tätigen Privatpersonen sowie von grosszügigen Preis-Spenden zahlreicher Schweizer Kultur- und Freizeitbetriebe.



Weitere Informationen

Renate Albrecher, Präsidentin

078-760.99.21 bzw. info@bankkultur.ch

----- ENDE -----